Wissenschaftliche Boden- und Bestandsführung beginnt in der LPG (P) Beulwitz bei der Pflugfurche. Qualität ist bei jedem Arbeitsgang oberstes Gebot. Darüber sprechen die Genossen Wolfgang Müller-Ziermann (rechts), Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technik:, und Helmut Meinhardt (2. v. l.), stellvertretender Parteisekretär, mit den Mechanisatoren Werner Macheleidt und Norbert Anemüller.
Foto: Helmut Meißner

In der politischen Arbeit geht unsere Grundorganisation davon aus, daß es keine Ermessensfrage sein darf, wie Wissenschaft und Technik für einen hohen Ertrag end sinkende Kosten genutzt werden. Alles, was sie an neuen Erkenntnissen und Verfahren hervorbringen, muß schnell und unvoreingenommen geprüft und erprobt werden. Deshalb drängte die Parteileitung den Vorstand, in der Genossenschaft eine Abteilung Wissenschaft und Technik zu bilden. Eine solche Einrichtung braucht die LPG, so unser Argument, um alles Neue aufgreifen und durchsetzen zu können. Ihr obliegt es, dem Vorstand zu helfen, für jedes Kollektiv konkrete wissenschaftlich-technische Aufgaben herauszuarbeiten und zu helfen, daß sie mit guten Ergebnissen erfüllt werden. Die Abteilung Wissenschaft und Technik arbeitet hierzu eng*mit der Außenstelle des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums Gera,, dem Rat des Kreises und den Wissenschaftlern aus Jena zusammen. So wird gesichert, daß unsere LPG in Sachen Wissenschaft und Technik immer auf dem laufenden ist, das Neue schnell anwenden und nutzen kann. Wie die Abteilung Wissenschaft und Technik ihre Arbeit erfolgreich gestaltet, darüber berichtet der Leiter, Genosse Wolfgang Müller-Ziermann, regelmäßig vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen. Für ihn und die Genossen in den Kollektiven zahlt es sich auch aus, daß er das Parteilehrjahr leitet. Er nutzt die Zirkelarbeit, um überzeugend die politischen Anforderungen herauszuarbeiten, die sich aus der komplexen Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ergeben.

Helmut Buch mann
Parteisekretär der LPG (P) Beulwitz, Kreis Saalfeld

Leserbriefe I

Durch Parteiaufträge viel erreicht

Alle 25 Kommunisten der LPG Penkow, Kreis Röbel, erfüllen einen Parteiauftrag aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation. Er wurde ihnen in würdiger Form in den Mitgliederversammlungen am Jahresanfang erteilt.
Bei der schriftlichen Formulierung des Parteiauftrages für den einzelnen Genossen ließ sich die Parteileitung davon leiten:
1. Was soll mit dem Parteiauftrag erreicht werden, welche Aufgaben hat der Genosse vorrangig zu lösen?
2. Wie muß der Genosse politisch wirksam werden, damit er seinen Auftrag in guter Qualität erfüllt?
3. Bis wann muß der Auftrag erledigt sein, und wie erfolgt die Parteikontrolle?
Die Parteiaufträge werden gemeinsam mit den betreffenden Genossen erarbeitet. Die Leitung berücksichtigt dabei ihre Fähigkeiten und Kenntnisse.
Die Arbeit mit Parteiaufträgen, so wertet die Mitgliederversammlung, bewährt sich. Bei den Kommunisten konnten solche Eigenschaften wie Parteilichkeit, Kämpfertum, Disziplin und Einsatzbereitschaft weiter ausgeprägt werden.
Die ökonomischen Prozesse werden durch die Grundorganisation zielstrebiger politisch geführt. Die Schwerpunkte des Volkswirtschaftsplanes verliert die Parteileitung nicht aus den Augen. Die Vorbildwirkung der Kommunisten in den Arbeitskollektiven hat sich weiter erhöht. Sichtbares Er-